



Cambridge Assessment International Education
Cambridge International General Certificate of Secondary Education

GERMAN

0525/11

Paper 1 Listening

May/June 2019

TRANSCRIPT

Approx. 45 minutes

This syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 1/Level 2 Certificate.

This document consists of **9** printed pages and **1** blank page.

E This is the Cambridge Assessment International Education, Cambridge IGCSE, June 2019 Examination in German, Paper 1 Listening.

F1 Erster Teil. Erste Aufgabe, Fragen 1–8

F1 In dieser Aufgabe hören Sie einige Bemerkungen oder Gespräche. Sie hören jede Bemerkung und jedes Gespräch zweimal. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

F1 Samira telefoniert am frühen Morgen mit Dirk.

F1 Frage 1

F1 Samira hat eine Bitte:

F2 * Wir schreiben in der ersten Stunde eine Klassenarbeit in Biologie. Kannst du dem Lehrer sagen, dass ich nicht da sein werde?

M1 Ja, natürlich.

F1 Welches Fach haben Dirk und Samira in der ersten Stunde? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 2

F1 Dirk hat eine Frage:

M1 * Geht es dir nicht gut?

F2 Mir geht's gut, aber meiner Mutter nicht. Sie ist in der Dusche gefallen.

F1 Wo ist Samiras Mutter gefallen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 3

F1 Dirk möchte mehr wissen:

M1 * Und was ist mit ihr los?

F2 Sie hat sich am Kopf weh getan, und ich lasse sie lieber nicht alleine.

F1 Wo hat sich Samiras Mutter weh getan? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 4

F1 Dirk hat noch eine Frage:

M1 * Und dein Vater, ist er nicht zu Hause?

F2 Nein, er macht eine Geschäftsreise. Er hat das Haus schon um Viertel vor sechs verlassen.

F1 Um wie viel Uhr hat Samiras Vater das Haus verlassen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 5

F1 Samira hat noch eine Bitte:

F2 * Ich wollte heute Nachmittag mit Verena Tischtennis spielen. Kannst du ihr auch sagen, was passiert ist?

M1 Okay, mach' ich.

F1 Was wollte Samira mit Verena machen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 6

F1 Dirk will etwas sagen:

M1 * Hoffentlich geht es deiner Mutti bald besser.

F2 Danke. Ich werde meine Oma anrufen. Sie wird mir bestimmt helfen.

F1 Mit wem wird Samira telefonieren? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 7

F1 Dirk hat noch etwas zu sagen:

M1 * Ich werde dich nach der Schule besuchen. Eure Wohnung ist im dritten Stock, oder?

F2 Ja, richtig!

F1 Wo wohnt Samira? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 8

F1 Samira sagt:

F2 * Also bis später! Meine Mutter ruft mich, und ich muss ihr eine Tasse Kaffee machen.

F1 Was will Samiras Mutter trinken? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Zweite Aufgabe, Fragen 9–15

F1 Sie hören jetzt zweimal die Altdorfer Lokalnachrichten im Radio.

F1 Während Sie zuhören, schreiben Sie die Antworten **auf Deutsch** oder **in Ziffern** und kreuzen Sie die richtigen Kästchen an.

F1 Es gibt eine kurze Pause im Bericht.

F1 Bevor Sie die Informationen hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

(Pause 30 seconds)

F2 * Heute ist der 19. Juli. Es ist jetzt 8.00 Uhr. Hier ist der Altdorfer Lokalsender mit den Nachrichten.

F2 Heute fangen in unserer Gegend hier die Schulferien an, aber leider schon mit einigen Verkehrsproblemen. Nach einem Unfall auf der Autobahn A7 gibt es sechs Kilometer Stau in Richtung Hamburg.

F2 Der älteste Einwohner in unserem Bundesland wird morgen 105 Jahre alt. Wolfgang Meyer wohnt im Altersheim Neuburg, wo seine ganze Familie zusammenkommt, um seinen Geburtstag zu feiern.

F2 Die Firma Lendl lädt dieses Wochenende zum Tag der offenen Tür ein. Die Firma macht moderne Fenster aus Holz und Plastik und hat eine neue Fabrik eröffnet. Wer Interesse hat, kann morgen zwischen 10 und 17 Uhr die Fabrik besuchen.

(Pause 5 seconds)

F2 Gestern Abend brach nach einer Party im Fußballklub Teutonia ein Feuer aus. Die Bar und die Umkleideräume kann man nicht mehr benutzen. Die Klubmitglieder hoffen, so bald wie möglich alles zu reparieren.

F2 Mitsi, die vor zwei Monaten verschwand, ist wieder da. Die Familie hatte Fotos von der weißen Katze mit schwarzen Ohren verteilt. Am Donnerstag saß sie ganz unerwartet wieder vor der Tür.

F2 Und schließlich die Wettervorhersage für morgen. Im Süden warm und sonnig. Im Westen gibt es ab und zu Regenschauer. Im Norden und Osten starker Wind. **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie die Informationen zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

F1 Zweiter Teil. Erste Aufgabe, Frage 16

F1 Sie hören jetzt zweimal ein Interview mit vier Jugendlichen. Sie reden über das Thema Umwelt.

F1 Während Sie zuhören, kreuzen Sie an, wenn die Aussage **richtig** ist.

F1 Kreuzen Sie **nur 6 Kästchen** an.

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Aussagen durch.

(Pause 30 seconds)

F2 * Was machst du für die Umwelt Susanne?

F1 Ich versuche umweltfreundlich zu leben, aber es ist nicht so einfach! Ich fahre zum Beispiel mit dem Rad zur Schule, und ich stehe nicht lange unter der Dusche. Im Winter müssen wir alle einen dicken Pullover zu Hause anziehen, damit meine Eltern nicht zu viel Geld für die Heizung ausgeben müssen. Aber im Sommer steigen wir mit der ganzen Familie in ein Flugzeug, um unseren Urlaub in Portugal zu verbringen, und das ist nicht so ganz umweltfreundlich!

(Pause 5 seconds)

F2 Peter, spielt die Umwelt eine wichtige Rolle in deinem Leben?

M1 Ich denke eigentlich nicht viel über Umwelt nach. Ich gehe immer zu Fuß ins Stadtzentrum. Das ist aber, weil ich nicht weit weg wohne und ich das Geld lieber für andere Sachen ausbebe. Wenn ich über die Autobahnbrücke laufe, um in die Schule zu kommen, sehe ich Tausende von Autos und Lkws. Dann denke ich immer, dass man als einzelne Person sehr wenig für die Umwelt tun kann.

(Pause 5 seconds)

F2 Versuchst du umweltfreundlich zu leben, Andrea?

F1 Nicht so sehr – ich kaufe mir viel zu viel neue Kleidung! Ich bin auch Autofan und möchte mein eigenes Auto haben, wenn ich alt genug bin, meinen Führerschein zu machen. Andererseits esse ich seit zwei Jahren vegetarisch, und man sagt, dass es besser für die Umwelt ist, wenn man Pflanzen statt Tiere isst. Ich bin aber nur deshalb Vegetarierin, weil ich Fleisch nicht mag.

(Pause 5 seconds)

F2 Interessierst du dich für die Umwelt, Manuel?

M1 Ich habe keine Zeit, an die Umwelt zu denken! Prüfungen, Geld, Zukunftspläne sind mir im Moment wichtiger. Außerdem hat mein Vater vor ein paar Monaten seine Stelle verloren. Wenn er keinen neuen Job kriegt, müssen wir eine kleinere Wohnung suchen, und das will ich nicht. Das Leben zu Hause ist zur Zeit ziemlich schwierig.**

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

F1 Zweite Aufgabe, Fragen 17–25

Sie hören jetzt zwei Interviews über Rockgruppen. Nach jedem Interview gibt es eine Pause.

F1 Interview Nummer 1: Fragen 17–21

Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Selina.

F1 In jedem Satz gibt es ein Wort, Wörter oder eine Ziffer, die nicht zu dem Sinn des Interviews passen. Hören Sie gut zu und schreiben Sie jedes Mal das richtige Wort / die richtigen Wörter **auf Deutsch** oder die richtige Ziffer.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen 17–21 durch.

(Pause 30 seconds)

F2 * Du bist Mitglied einer Rockgruppe, Selina. Das muss Spaß machen oder?

F1 Ja, wir sind drei Mädchen und zwei Jungs, und wir sind alle 15 Jahre alt. Wir spielten schon in der Grundschule zusammen, und dann letztes Jahr haben wir begonnen, unsere Musik richtig ernst zu nehmen.

F2 Und was ist deine Rolle in der Gruppe?

F1 Ich spiele Schlagzeug, und ich schreibe die Texte für unsere Lieder. Wir können auch alle singen. Unsere Lieder sind meistens lustig, weil es uns Spaß macht, zusammen zu spielen. Manchmal schreibe ich auch Texte über die Liebe.

F2 Und spielt ihr im Jugendklub und vor Freunden und Familie und so?

F1 Ja, das auch. Das Größte für uns war beim Wettbewerb „Beste Schülerband 2018“ in Frankfurt zu spielen. Wir sind tatsächlich auf dem zweiten Platz gelandet, und wir bekommen jetzt Anfragen von überall, weil wir im Fernsehen waren!

F2 Toll. Und du? Wie siehst du deine Zukunft in der Rockgruppe?

F1 Am liebsten möchte ich mit der Gruppe um die Welt reisen und Konzerte geben. **

(Pause 20 seconds)

F1 Jetzt hören Sie Interview Nummer 1 zum zweiten Mal.

(Repeat from to ** then pause 20 seconds)*

F1 Interview Nummer 2: Fragen 22–25

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Luca. Hören Sie gut zu und beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen 22–25 durch.

(Pause 30 seconds)

- F2** ** Luca, ihr seid fünf Jungs in eurer Rockgruppe, wie kommt ihr miteinander aus?
- M1** Wir lachen viel, aber wenn wir kurz vor einem Konzert üben, gibt es manchmal Streit. Wir schreien uns dann an, aber der Streit ist immer schnell vorbei.
- F2** In Pop- und Rockmusik sind die Texte oft auf Englisch. Singt ihr auch auf Englisch?
- M1** Wir singen lieber auf Deutsch. Warum würden wir auf Englisch singen, wenn wir Deutsch reden? Ich finde, Deutsch ist eine schöne Sprache.
- F2** Und worüber singt ihr?
- M1** Die Texte schreibe ich – meistens über das Leben von jungen Menschen. Ich will mit meinen Liedern etwas sagen, und nicht nur leere Worte singen.
- F2** Und wie sieht die Zukunft aus?
- M1** Nächstes Jahr machen wir Abitur, und danach wollen alle Mitglieder der Gruppe in Berlin studieren – da kann man gut Musik machen! ***

(Pause 20 seconds)

F1 Jetzt hören Sie Interview Nummer 2 zum zweiten Mal.

*(Repeat from ** to *** then Pause 20 seconds)*

F1 Dritter Teil. Erste Aufgabe, Fragen 26–31

- F1** Jetzt hören Sie zweimal ein Gespräch zwischen Sophie und ihrem Freund Uwe über das Dorf Ströbeck.
- F1** Hören Sie gut zu, und beantworten Sie die Fragen.
- F1** Sie haben für jede Frage vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.
- F1** Es gibt eine Pause im Gespräch.
- F1** Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Fragen und Antworten durch.

(Pause 1 minute)

- F2** * He Uwe, ich habe eben einen Artikel in der Zeitung gelesen. Es ging um Ströbeck, ein Dorf, das für Schach berühmt ist. Der Name kam mir irgendwie bekannt vor.
- M1** Das ist das Dorf, wo ich aufgewachsen bin. Vielleicht deswegen.
- F2** Und spielte Schach eine große Rolle in deinem Leben?
- M1** Ja, als Junge habe ich ziemlich viel Schach gespielt – da Ströbeck so klein war, gab es nichts anderes zu tun! Die Geschichte, wie es ein so genanntes „Schachdorf“ geworden ist, finde ich aber immer noch interessant. Ströbeck war der erste Ort in Deutschland, wo man Schach gespielt hat, und zwar schon im elften Jahrhundert. Damals ist ein reicher Mann aus dem Iran hierher gekommen, und die Dorfbewohner haben von ihm dieses neue Spiel gelernt. Schach wurde nämlich in den Ländern des Nahen Ostens erfunden.

F2 Das ist so lange her, und das Dorf ist immer noch für Schach bekannt!

M1 Ja. Die Dorfbewohner haben sich sogar eine eigene Art zu spielen ausgedacht. Wenn Besucher früher ins Dorf kamen, mussten sie immer Schach spielen. Meistens haben die Besucher verloren, weil sie die Ströbecker Regeln nicht kannten! So ein Schachspiel dauerte deshalb zum Glück oft nur wenige Minuten.

(Pause 15 seconds)

F2 Die Ströbecker waren also nicht so freundlich!

M1 Nein! Und es war besonders schwierig für jeden jungen Mann, der eine Frau aus dem Dorf heiraten wollte. Er musste zuerst Schach gegen den Bürgermeister spielen – und gewinnen! Erst dann durfte der junge Mann seine Geliebte heiraten.

F2 Ich nehme an, diese Tradition existiert nicht mehr?

M1 Nein! Einige Traditionen sind aber geblieben, wie zum Beispiel das lebendige Schachspiel. Jedes Jahr wird der Dorfplatz ein riesiges Schachbrett und die Dorfbewohner selbst sind die Schachfiguren. Sie tragen historische Kleidung wie im Mittelalter. Die zwei Spieler sitzen einander gegenüber auf hohen Stühlen – damit sie das ganze Spielfeld sehen können.

F2 Das möchte ich sehen! Hast du noch Familie und Freunde in Ströbeck?

M1 Ja, ich habe noch Verwandte dort. Wir könnten sie besuchen, wenn dich das interessiert.

F2 Muss ich dann als Besucher Schach spielen? Das kann ich nicht besonders gut.

M1 Wir können vorher ein bisschen üben, wenn du willst. Ich habe auch viel vergessen, weil ich selten spiele. **

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then Pause 15 seconds)*

F1 Zweite Aufgabe, Fragen 32–40

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Frau Jürgen über ihr Leben und das Hotelgeschäft.

F1 Hören Sie gut zu, und beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

F1 Es gibt zwei Pausen im Interview.

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

(Pause 45 seconds)

M1 * Frau Jürgen, Sie besitzen und leiten hier ein malerisches Hotel mit wunderschöner Aussicht auf die Berge. Wie lange wohnen Sie schon hier?

F2 Ich wurde hier geboren! Mein Urgroßvater hat das Hotel gebaut. Das war in den zwanziger Jahren, als die ersten Touristen diese Gegend besuchen wollten.

M1 Haben Sie dann Ihr ganzes Leben im Hotel verbracht?

F2 Nein, ich bin weggezogen, um zu studieren, und später bin ich viel gereist. Meine Eltern haben die Leitung des Hotels von ihren Eltern übernommen, und erwarteten, dass ich auch hier im Hotelgeschäft arbeiten würde. Als junge Frau wollte ich das nicht. Ein Hotel zu managen ist eher ein Lebensstil als eine Arbeitsstelle.

(Pause 20 seconds)

M1 Was wollten Sie lieber machen?

F2 Das war das Problem! Ich wusste es nicht genau. Dann habe ich mich entschieden, eine lange Reise allein zu machen und zwar mit dem Fahrrad.

M1 Waren Sie schon begeisterte Radfahrerin?

F2 Nein, vor der Reise hatte ich noch nicht mal ein Fahrrad. Ich musste mir erst eins kaufen! Aber ich glaubte fest, wenn man zehn Kilometer Rad fahren kann, ist es auch möglich, 10 000 Kilometer zu fahren.

M1 Und stimmt das?

F2 In meinem Fall, ja. Ich bin tatsächlich 10 000 Kilometer gefahren – nach Indien!

M2 War das nicht gefährlich, eine solche Reise allein zu unternehmen?

F2 Manchmal schon, aber meiner Erfahrung nach sind die meisten Menschen nett und hilfsbereit – ohne ihre Hilfe hätte ich die Reise nicht geschafft.

(Pause 20 seconds)

M1 Und als Sie Indien erreicht haben, was ist passiert?

F2 Ich habe mich total in das Land verliebt, und fand die Leute sehr sympathisch. Erst drei Jahre später hatte ich Probleme mit dem Magen und wollte wieder nach Hause.

M1 Sind Sie also auch mit dem Fahrrad zurückgefahren?

F2 Nein, diesmal bin ich geflogen! Und zu meinem Erstaunen, fühlte ich mich richtig zu Hause, als ich mich wieder hier im Hotel befand. Nun war ich bereit, meine Rolle im Hotelgeschäft zu akzeptieren. Ich manage das Hotel jetzt seit ein paar Jahren. **

(Pause 45 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then Pause 45 seconds)*

F1 Die Prüfung ist zu Ende. Machen Sie bitte Ihren Testbogen zu.

E This is the end of the examination.

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which itself is a department of the University of Cambridge.